

wüthenden Aetna bedeckt wurden. Sie wurde aber ganz wieder aufgebaut, und ist eine geschmackvolle und prächtige Stadt, die 40 bis 50,000 Einwohner, einen Bischof und eine Universität, die einzige auf Sicilien, hat. Von hier aus besteigt man den Aetna, dazu man anderthalb Tage nöthig hat.

Siragossa, welche ehemals Sirakusa hieß, die prächtigste Stadt und eine berühmte Republik war, ist jetzt wegen Erdbeben und anderer Unglücksfälle, ein schlechter Ort, aber doch fest und der Sitz eines Bischofs.

Die Insel Malta

oder Melite im Mittelländischen Meere rechts neben Sicilien, auf welche ehemals der Apostel Paulus nach erlittenem Schiffbruche gekommen ist, hat 28 Seviertemeilen und 150,000 Einwohner, die katholisch sind, und theils verdorben Arabisch, theils Italiänisch sprechen, ist fruchtbar an Feigen, Wein, Mandeln, Baumwolle, baut aber nur so viel Getreide, als die Einwohner durch 5 bis 6 Monate zu ihrem Unterhalte nöthig haben; daher sie aus Sicilien Zufuhr bekommen. Auch an Holz haben sie Mangel. Die Insel ist ganz felsig, und allenthalben mit Festungswerken umgeben. Sie gehört seit dem Jahre 1539 den Johanniter- oder Malteser-Rittern, denen sie Kaiser Carl der Fünfte geschenkt hat, und ist der Sitz des Großmeisters oder Vorstehers dieses Ordens. Sie wurde im Jahre 1798 von den Franzosen erobert, ihnen aber im Jahre 1800, nach einer langen Blokade, von Engländern und Neapolitanern wieder genommen. Vermöge des Friedensschlusses zu Amiens sollten die Engländer diese Insel an die Ritter ausliefern, weil sie aber damit zögerten, so brach 1803 der kaum beendigte Krieg zwischen Frankreich und England aufs neue aus. Daher hält sich